



Nachrichten

März 2015



Eine Initiative des Fördervereins
für Knochenmarktransplantation
in Hamburg e.V.



www.foerdereverein-kmt.de, Tunnkoppelstieg 10, 22359 Hamburg

Mitgliederversammlung des Fördervereins am 26.01.2015

Liebe Fördervereinsmitglieder/innen,
am 26. Januar haben wir uns zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung im UKE getroffen. 161 Einladungen (inkl. Vollmachten) wurden am 20.12.2014 fristgerecht verschickt, von denen 43 Vollmachten zurück geschickt wurden. 21 Mitglieder waren persönlich anwesend. Die Beschlussfähigkeit war somit gewährleistet, die Tagesordnung ohne Änderungswünsche genehmigt.

Die Zusammensetzung des Vorstandes hatte sich seit der letzten Wahl (2013) verändert, da Herr Pech am 30.04.2014 als 1. Vorsitzender zurückgetreten war. Die 2. Vorsitzende, Frau Willan, hat gemäß Satzung den Vorsitz übernommen. Herr Müller-Hepe hat den Vorstand unterstützt, jedoch gemäß Satzung ohne Stimmberechtigung. Da im Förderverein alle 2 Jahre der Vorstand neu gewählt wird, stand diesmal also die turnusgemäße Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung.

Aber der Reihe nach:

Die 1. Vorsitzende berichtete, dass der Verein zur Zeit 179 Mitglieder hat. Vorstandssitzungen finden monatlich im UKE statt. Außer unseren immer wiederkehrenden Projekten (Feste und Veranstaltungen, Musik- und Kunsttherapie und unsere Sozialfonds zur Unterstützung der Patienten in vielen Bereichen) hatten wir 2014 wieder den 2. LENA-Kongress unterstützt. Des Weiteren hatten wir Mittel für die Neugestaltungen des Aufenthaltsraumes im 6. OG und für unsere Website als größere Ausgabenposten zur Verfügung

gestellt.

Haben Sie sich schon mal unsere neue Website angesehen? Falls ja, wie gefällt sie Ihnen und/oder haben Sie Ergänzungen oder Änderungswünsche? Bitte geben Sie uns doch mal ein entsprechendes „feedback“. Falls nein, sollten Sie dies unbedingt mal nachholen.

Der Schatzmeister Hr. Knippenberg stellte dann die Zahlen für das Jahr 2014 vor: Erfreulicherweise bekamen wir 2014 sogar mehr Spenden als im Jahr zuvor, obwohl es noch bis zum Frühherbst 2014 nicht so aussah. Deshalb mussten wir, trotz der doch erheblichen Beträge für unsere Großprojekte in 2014, unser Kapital weniger reduzieren als geplant.

Die Kassenprüfer Frau Saborido und Frau Schulte hatten an der Vereinsbuchführung nichts auszusetzen. Somit wurde dem Vorstand, dem Schatzmeister und letztendlich auch den Kassenprüfern die Entlastung erteilt.

Nun zu den Neuwahlen des Vorstandes:

Frau Willan hatte ja schon im Vorwege mitgeteilt, dass sie für den Vorsitz nicht wieder zur Verfügung stehen kann, aber weiterhin im Vorstand mitarbeiten wolle. Herr Knippenberg stellte sein Amt als Schatzmeister zur Verfügung und möchte aus dem Vorstand ausscheiden. Glücklicherweise haben wir neue Mitstreiter gefunden: Als 1. Vorsitzender stellt sich Herr Detlev Andresen zur Wahl. Er ist 64 Jahre alt und im Ruhestand. Er wurde 1993 transplantiert und war 1995 Mitgründer des Fördervereins, also eine „erfahrene Kraft“ für diese

Aufgabe.

Für die Position der 2. Vorsitzenden stellt sich Frau Rita Willan zur Verfügung. Als 3. Vorsitzende wird Frau Margret Havenstein wieder gewählt. Als neuer Schatzmeister stellt sich Herr Wolf Röh zur Wahl. Er ist 70 Jahre alt, wurde 2006 transplantiert und ist seit 5 Jahren im Ruhestand. Schriftführerin des Vereins wird weiterhin Frau Gabriele Heitmann sein. Alle Kandidaten wurden einstimmig, mit einer Enthaltung, gewählt und nahmen die Wahl an.

Als Kassenprüfer stellten sich wieder Frau Saborido, Frau Schulte und Herr Müller-Hepe zur Wahl und wurden einstimmig, mit drei Enthaltungen, gewählt.

Am Ende der Mitgliederversammlung haben Frau Willan und Frau Havenstein unseren langjährigen Vorsitzenden und zuletzt als Schatzmeister tätigen Herrn Knippenberg aus dem Vorstand verabschiedet.

Es sei an dieser Stelle noch einmal erwähnt, dass der Förderverein über ein Jahrzehnt so gut geführt, funktioniert hat und damit viel bewegen konnte, war ein großer Verdienst von Herrn Knippenberg, der sich engagiert und mit viel Zeitaufwand und Herzblut dieser Aufgabe gewidmet hat. Ich möchte mich ganz persönlich dafür bedanken, dass es Menschen gibt, die ihre Freizeit dem Wohle anderer widmen, und dass ich lange Jahre mit Herrn Knippenberg auf vertrauensvoller Basis habe zusammenarbeiten dürfen und ihn als Mensch sehr schätzen gelernt habe.

Unser Interview in dieser Ausgabe

Detlev Andresen, Vorsitzender des KMT-Fördervereins

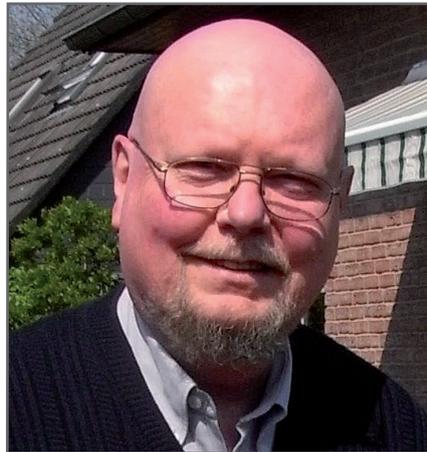
Herr Andresen, wir freuen uns sehr, dass Sie den Vorsitz des Fördervereins übernommen haben. Stellen Sie sich doch bitte einmal vor:

Sehr gerne. Mein Name ist Detlev Andresen, ich bin 64 Jahre alt, verheiratet, 2 Töchter, ein Enkelkind. Im August soll das zweite Enkelkind folgen. Alleine diese Tatsache ist für mich ein besonderes Geschenk, denn ich bin 1993 allogent transplantiert worden. Spender war mein Bruder. Damals war an Enkelkinder nicht zu denken. Ich wollte immer zumindest noch meine Kinder erwachsen werden sehen. Aber Gottes und der Mediziner Hilfe, allen voran Prof. Zander, habe ich es zu verdanken, dass ich es inzwischen in den Vorruhestand geschafft habe. Und da die berufliche Belastung nun weggefallen ist, ich war 30 Jahre in Hamburg für ein Unternehmen der Chemischen Industrie zuletzt viele Jahre im Bereich Außenwirtschaftsrecht tätig, habe ich Zeit und Kraft, mich in unseren Förderverein aktiv einzubringen.

Sie sind dem Förderverein ja schon sehr lange verbunden und einige kennen Sie vielleicht sogar noch aus der Gründungszeit, wie war hier Ihr Werdegang?

1995 ergriff Frau Dr. Görden-Mahler die Initiative und eine Gruppe von ca. 30 Patienten und Angehörigen versammelten sich am 23.08.95, um etwas gegen die damals unhaltbaren Zustände um die KMT-Station zu machen. Es gab nur sieben Transplantationsbetten, keine Nachsorgestation, keine Tagesklinik und schon gar keine eigene Ambulanz. Patienten, die nach der Transplantation noch einmal stationär aufgenommen werden mussten, lagen über das ganze UKE verteilt auf Stationen, die mit den besonderen Problemen der KMT nicht vertraut sein konnten. Es war ein großer Aufwand für Ärzte, Pflegepersonal aber auch die Patienten. Die Ambulanz mussten wir uns mit dem gesamten onkologischen Be-

reich teilen. Häufig war es übervoll und vor allem für frisch Transplantierte unzumutbar. Ich wurde als stellvertretender Vorsitzender in den ersten Vorstand unseres Vereins gewählt. Danach begann eine sehr spannende Zeit, da wir uns und unsere Ziele, auch innerhalb des UKE, erst einmal bekannt machen mussten. Leider stießen wir mit unserem Anliegen außerhalb der KMT nicht auf viel Unterstützung. Der damalige Chef der Onkologie riet uns, wir sollten uns doch lieber um ein paar Bilder für die Station kümmern. Auch unsere Gespräche mit dem damaligen ärztlichen Direktor waren



nicht sehr erfolgreich. Also mussten wir damals den Druck von außen erhöhen, indem wir alle politischen Parteien und die Medien für unsere Sache interessieren konnten. Das Hamburger Abendblatt berichtete regelmäßig über unsere Aktionen, einmal sogar in einem großen Artikel auf der Titelseite. Auch an der Sitzung des Wissenschaftsausschusses konnten wir an einer Befragung des ärztlichen Direktors teilnehmen und über die Politiker Fragen stellen lassen. Daneben gelang es uns auch Spenden zu sammeln, die als erste Maßnahme zur Schaffung einer Nachsorgestation in der Nähe der KMT-Station, finanziert mit den Geldern des Fördervereins, führte.

Gibt es neue Ideen und was möchten Sie mit dem Förderverein und somit auch für die Patienten erreichen?

Ja, natürlich. Als eine der ersten Maßnahmen möchte ich versu-

chen, die Zahl unserer Mitglieder, wenn möglich, zu verdoppeln. Jedes Mitglied sollte aus seinem Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis ein neues Mitglied, gerne auch mehrere, für unseren Verein werben und für die Ziele begeistern. Darüber hinaus möchte ich die Öffentlichkeitsarbeit intensivieren. Ich fand es schade, dass beim letzten Patientenkongress nichts in den Medien darüber berichtet wurde. Es ist eine tolle Veranstaltung, die wieder in 2016 stattfinden soll. Auch möchte ich den Kontakt mit anderen Vereinen in Deutschland suchen, die ähnliche Ziele haben wie wir. Durch Ideenaustausch und vielleicht sogar konzertierte Aktionen, ließen sich unsere Anliegen sicher viel besser in die Öffentlichkeit tragen. Ich bin auch offen für Anregungen, Ideen aber auch Kritik aus dem Kreis unserer Mitglieder.

Wir haben nun schon viel über Sie erfahren, aber vielleicht verraten Sie uns noch, wie Sie am liebsten Ihre Freizeit verbringen?

Nachdem der Druck des Berufes weggefallen ist, sitze ich gerne auf unserer Terrasse und schaue in den Garten, wie er sich entwickelt und stetig verändert.

Ich freue mich, wann immer meine Kinder und mein Enkel zu Besuch kommen. Es ist eine riesige Freude, vor allem ihn aufwachsen und seine Entwicklung zu sehen, die er in den letzten sechs Jahren genommen hat. Aber ich bin auch sehr für den HSV zu begeistern, dessen Spiele ich mir, wann immer Zeit dazu ist, gerne im TV ansehe, auch wenn das in den letzten Jahren nicht immer Spaß gemacht hat.

Ich fotografiere sehr gerne und höre gerne Musik, von Klassik bis Pop quer Beet.

Herzlichen Dank für das nette Interview. Wir freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit im Förderverein.

Danke, Dass Sie mir Gelegenheit gegeben haben, mich den Mitgliedern vorzustellen.

Gabriele Heitmann

Adventscafé 2014

Die Feste des Fördervereins sind seit Jahren eine liebgewonnene Tradition – so auch wieder in der Adventszeit mit einem Café im gemütlich hergerichteten Aufenthaltsraum zwischen den beiden KMT-Stationen im 6. Obergeschoss. Lichterketten, Kerzen und weihnachtliche Dekorationen schmückten die Tische und auf dem Buffet standen leckeres Gebäck, herzhaftes Snacks und Getränke bereit. Der lange Tisch des kleinen Basars im Foyer bot verschiedene Bastel- und Handarbeiten zum Kauf an, unter anderem hatte Frau Ramstorf wieder hunderte Glückwunschkarten in verschiedenen Techniken

gestaltet und dem Förderverein zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür! Doch irgendetwas fehlte doch noch ... Zwischen den Gesprächen in unseren Besucherrunden tauchte immer mal wieder der Name Frau Mohr auf und ob sie denn wohl heute auch wieder kommt? Plötzlich wurde es unruhig im Raum, denn die Fahrstuhltür öffnete sich und Frau und Herr Mohr standen mit riesigen Kartons im Foyer und packten die heißbegehrten Hexenhäuschen in verschiedenen Größen und Dekorationen aus! Eine große Menschentraube bildete sich um den Stand und innerhalb kurzer Zeit waren die vielen, tollen Knusperhäuschen

verkauft. Der Familie Mohr danken wir ganz herzlich für diese wunderschöne Tradition und den unglaublichen Arbeitsaufwand für den Förderverein. Die Mischung der Gäste aus Patienten, Pflegepersonal, Ärzten und dem Vorstand des Fördervereins hat diesen Nachmittag wieder zu einem netten Jahresabschluss werden lassen und auch Frau Müsing sagen wir tausend Dank für ihre großzügige Spende. Wir freuen uns schon auf das nächste Fest, unser Frühlingsfest findet statt am Donnerstag, 19. März von 15.00 bis 18.00 Uhr am gleichen Ort. Herzlich willkommen!

Gabriele Heitmann



Lutz Havenstein

In unserem Artikel über das Adventscafé sehen wir Lutz Havenstein, wie wir ihn seit Jahren kannten: Bei jedem Fest des Fördervereins aktiv und engagiert – ob beim Verkauf am Stand des Basars, beim Grillen auf dem Sommerfest und natürlich bei den Kochevents auf der Messe „Du und Deine Welt“. Nun müssen wir Ihnen die traurige Mitteilung machen, dass Lutz Havenstein am 8. März nach kurzer Krankheit verstorben ist. Wir vom Förderverein, Sherpas und back2life sind tief erschüttert und zeigen unser Mitgefühl Margret Havenstein und ihrer Familie.

Gabriele Heitmann



Der **15. Rykä-Frauenlauf** zugunsten des Fördervereins findet dieses Jahr am Samstag, 8. August im Stadtpark statt. Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen!

Sommerfest 2015



Samstag, 29. August

15.00 - 18.00 Uhr

**Zum 20jährigen
Jubiläum des
KMT-Fördervereins
mit großer Tombola!**

**Wir freuen uns auf
viele Gäste**

Termine

Vorstandssitzungen 17.⁰⁰ Uhr
UKE Gebäude O24 Raum 233
Mittwoch, 15. April
Montag, 11. Mai
Montag, 15. Juni

Sherpa-Treffen 18.⁰⁰ Uhr
UKE Gebäude O24 Raum 233
Montag, 9. März
Montag, 20. April
Montag, 1. Juni

back2life Info-Nachmittage
16.³⁰ - 18.⁰⁰ Uhr Kinder-Klinik
Dienstag, 24. März
Dienstag, 26. Mai

**Infostand Förderverein
vor der KMT-Ambulanz**
alle 4 - 6 Wochen von 11.⁰⁰ - 13.⁰⁰

Spendenkonto:

Haspa IBAN:
DE 23 200 505 50 1387 122 219
Förderverein für Knochenmark-
transplantation in Hamburg e.V.
Für Spendenbescheinigungen bitte
unbedingt mit Adressen-Angabe

Kontakt:

Tunnkoppelstieg 10, 22359 Hamburg
Tel. 040/45 00 02 95

info@foerderverein-kmt.de
www.foerderverein-kmt.de

Impressum

Diese Nachrichten erhalten alle Mitglieder des Fördervereins sowie deren Unterstützer. Sie erscheinen 4x im Jahr. Demnächst auch wieder als Download auf der neuen Website Auflage 200

Herausgeber:
Förderverein für Knochenmark-
transplantation Hamburg e.V.
Druck und Druckkosten ohne inhaltliche Einflussnahme.
RV-Produktions-Gesellschaft mbH,
28217 Bremen

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte in Abstimmung mit den Einsendern zu verkürzen.